

**DSI References**

Auftraggeber Korea Expressway Corporation, Seoul, Korea +++

Generalunternehmer Byeoksan Construction Company, Seoul, Korea (Baulos 2-1); Dongbu Construction Company, Seoul, Korea (Baulos 3) +++

Nachunternehmer Uwon Development, Seoul, Korea (Baulos 2-1); Kumma Construction, Jeonju, Korea (Baulos 3) +++

Ingenieurbüros Saman Corporation, Seoul, Korea (Baulos 2-1); Dongsung ENG, Pusan, Korea (Baulos 3)

DSI-Einheit DSI Korea Co. Ltd., Seoul, Korea

DSI-Leistungen Lieferung von 1.135 DYWIDAG-Litzenankern Typ 5x0,6" und von 1.121 DYWIDAG-Litzenankern Typ 4x0,6"



Stabile Infrastruktur mit DSI: Hangsicherung in Südkorea

Auf Grund seiner geographischen Lage ist Südkorea ein geeigneter Ausgangspunkt für den weltweiten Seehandel. Um die wirtschaftliche Attraktivität Südkoreas für den internationalen Handel weiterhin zu steigern, entsteht derzeit im Süden des Landes eine neue Autobahnstrecke.

Sie wird unter anderem die strategisch wichtigen Hafenstädte Mokpo und Gwangyang miteinander verbinden und so die Infrastruktur erheblich verbessern. Gleichzeitig wird die neue Autobahn auch den Tourismus an der Südküste fördern.

Die insgesamt 106,8 km lange Autobahn entsteht in 12 Bauabschnitten und verbindet Mokpo an der Westküste mit der Stadt Gwangyang an der Südküste. Die vierspurige Autobahn wird eine Breite von 23,4 m haben und zu ca. 26 km aus Tunneln und zu rund 17 km aus Brücken bestehen.

Die Strecke verläuft teilweise entlang von hügeligen und bergigen Abschnitten. Um die Umwelt so wenig wie möglich zu beeinflussen und um die Strecke vor Erdbeben zu schützen, beauftragte der Auftragnehmer die Firma DSI Korea mit der Lieferung von Ankersystemen zur Hangsicherung.

Für den Bauabschnitt 2-1 lieferte DSI Korea insgesamt 1.135 DYWIDAG-Litzenanker des Typs 5x0,6" in Längen von 16-29 m. Im Baulos 3 wurden 1.121 DYWIDAG-Litzenanker des Typs 4x0,6" in Längen von 8,5 bis 22 m installiert.

Um eine langfristige Stabilisierung der betroffenen Hänge zu garantieren, werden nachspannbare Anker eingesetzt, die flexibel an geologische Veränderungen angepasst werden können und langfristigen Korrosionsschutz garantieren.

Die Bauarbeiten begannen im Mai 2007 und wurden im März 2009 abgeschlossen.

